

Betreff:**Braunschweig Zukunft GmbH - Wirtschaftsplan 2021**

Organisationseinheit:	Datum:
Dezernat VII	29.10.2020
20 Fachbereich Finanzen	

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)	05.11.2020	Ö

Beschluss:

„Die Vertreterin/der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung wird angewiesen, den Wirtschaftsplan 2021 der Braunschweig Zukunft GmbH in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 28. Oktober 2020 gebilligten Fassung zu beschließen.“

Sachverhalt:

Diese Vorlage beinhaltet die Beschlussempfehlung zur Wirtschaftsplanung 2021 der Braunschweig Zukunft GmbH (BZG).

In diesem Jahr hat die Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Ergebnisse der meisten städtischen Gesellschaften. In der Vergangenheit wurden Nachtragswirtschaftspläne nur in seltenen Fällen aufgestellt. Um eine höchstmögliche Transparenz der entstandenen Coronaauswirkungen zu erlangen sollen diese im Rahmen einer Nachtragswirtschaftsplanung dargestellt werden. Die durch die Corona-Pandemie zusätzlich entstehenden Verluste sollen noch in diesem Jahr von der Stadt Braunschweig ausgeglichen werden. Über die über- bzw. außerplanmäßige Bereitstellung der hierfür erforderlichen Haushaltsmittel, für die gemäß § 182 Abs. 4 S. 1 Nr. 6 NKomVG keine Deckungsmittel erforderlich sind, wird der Rat in seiner Sitzung am 17. November 2020 entscheiden. Vor diesem Hintergrund haben die Gesellschaften, bei denen durch die Corona-Pandemie negative Ergebniseffekte eintreten, Nachtragswirtschaftspläne für das Jahr 2020 erstellt. Die Nachtragswirtschaftspläne weisen nur die Auswirkungen der Corona-Pandemie aus. Gegebenenfalls weitere bereits bekannte positive oder negative Effekte sind in den Nachtragswirtschaftsplänen nicht enthalten. Diese Effekte werden im Rahmen der Prognosen nach Abschluss des 4. Quartals 2020 sowie in den Jahresabschlüssen 2020 gezeigt.

Da sich bei der BZG voraussichtlich im Wirtschaftsjahr 2020 keine negativen Ergebniseffekte durch die Corona-Pandemie einstellen, kann für diese Gesellschaft auf die Erstellung eines Nachtragswirtschaftsplänes verzichtet werden. Zum voraussichtlichen Ergebnis im Wirtschaftsjahr 2020 wird auf die Spalte ‚Prognose 2020‘ in unten aufgeführter Tabelle verwiesen.

Der Wirtschaftsplan wird nach § 14 Buchst. d.) des Gesellschaftsvertrages der Braunschweig Zukunft GmbH von der Gesellschafterversammlung beschlossen.

Um eine Stimmbindung des städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der BZG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich.

Gemäß § 6 Ziff. 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der BZG hat dem Wirtschaftsplan 2021 in der als Anlage vorgelegten Fassung in seiner Sitzung am 28. Oktober 2019 zugestimmt.

Der Erfolgsplan 2021 der Gesellschaft weist (vor Verlustübernahme durch die Stadt) einen Fehlbetrag i. H. v. 1.646.000 € aus und liegt damit um 72.100 € über dem Wirtschaftsplan 2020 sowie 49.100 € über der bisherigen Mittelfristplanung für 2021 und dem bisherigen Haushaltsansatz für 2021. Entsprechende Mittel werden im Haushaltsplan 2021 veranschlagt.

Im Einzelnen:

	Angaben in T€	Ist 2019	Plan 2020	Prognose 2020	Plan 2021
1	Umsatzerlöse	515,9	523,0	474,0	492,3
1a	% zum Vorjahr/Plan		+1,4%	-8,1% / -9,4%	+3,9%
2	Sonstige betriebliche Erträge	17,3	16,0	16,0	16,0
3	Materialaufwand	-713,7	-756,2	-600,0	-714,6
4	Personalaufwand	-864,5	-1.012,7	-1.013,0	-1.102,5
5	Abschreibungen	-21,7	-25,8	-26,0	-21,0
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-487,9	-318,2	-318,0	-316,2
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	-1.554,6	-1.573,9	-1.467,0	-1.646,0
8	Zins-/Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	-1.554,6	-1.573,9	-1.467,0	-1.646,0
11	sonstige Steuern	-0,5	0,0	0,0	0,0
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	-1.555,1	-1.573,9	-1.467,0	-1.646,0

Kostensteigerungen beim Personalaufwand gegenüber dem Vorjahresplan 2020 resultieren u. a. aus der Besetzung einer vakanten Stelle, einer Festanstellung im Bereich Kommunikation (gegenläufig erhöhen sich die allgemeinen Erlöse – Weiterberechnung von Personalkosten – um 13,5 T€), der Schaffung einer befristeten ¼-Stelle für das Projekt W.IN sowie Höhergruppierungen und Tarif- und Stufensteigerungen.

Der Materialaufwand sinkt um 41,6 T€ gegenüber dem Vorjahresplan. Es wird erstmals das Sonderprojekt Innenstadtentwicklung eingeplant in Höhe von 50 T€, gegenläufig werden Kosteneinsparungen u. a. durch die Beendigung des Projektes Innovationsflügel Forschungsflughafen Ende Februar 2021 realisiert.

Der Wirtschaftsplan beinhaltet die aus Sicht der Geschäftsführung konsensfähig umzusetzenden Haushaltsoptimierungsvorschläge (Einsparungen bei den ISEK-Projekten, Einwerben weiterer Sponsorenmittel), die zu einer Einsparung von rd. 45,0 T€ führen.

Der Finanzplan 2021 sieht geringfügige Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) im Umfang von 21,0 T€ vor.

Als Anlage ist der Wirtschaftsplan 2021 der Gesellschaft beigefügt.

Geiger

Anlage/n: Wirtschaftsplan 2021

Wirtschaftsplan 2021

Braunschweig Zukunft GmbH

	Plan 2020	Plan 2021
	EUR	EUR
1. Erfolgsplan		
1.1 Erlöse aus Mieten, Mietnebenkosten		
1.1.1 Mieten, Mietnebenkosten Technologiepark	142.000	149.000
1.1.2 Mieten, Mietnebenkosten Lilienthalhaus (bis 02/2021)	31.500	5.250
1.2 Weiterberechnung Telekommunikation, Drucker, Kopien	-	-
1.3 Fotokopien, Laserdrucker	-	-
1.4 Instandhaltungsbeteiligung Mieter	-	-
1.2. Erlöse aus Beteiligungen, Veranstaltungen, Sponsoren		
1.2.1 Erlöse allgemein (Veranstaltg., Weiterberechng, Spons.)	74.500	88.000
1.2.2 Beteiligungen Gemeinschaftsstand Expo Real	165.000	140.000
1.2.3 Fördermittel MO.IN (Start-up-Zentrum) und Sponsoren	110.000	110.000
1. Umsatzerlöse	523.000	492.250
2.2 Sonstige Erträge	16.000	16.000
2.4 Sachbezüge		
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.000	16.000
Summe Erträge	539.000	508.250
3.1 Fernwärme, Gas, Wasser, Abwasser, Abfall	40.700	45.000
3.2 projektbezogene Dienstleistungen		
3.2.1 Innovationsflügel (FFH) , ITS Aktivitäten Umzugskosten/Rückbau	73.500	15.250 19.000
3.2.2 Mobilitätscluster (Forschungsflughafen) ISEK	32.000	27.000
3.2.3 MO.IN (Start-up-Zentrum)	87.000	90.000
3.2.4 W.IN (Innovationsinkubator)	99.000	74.800
3.3 Veranstaltungsaufwand	22.000	22.000
3.4 Kommunikation (Anzeigen, Media, Komm.-strategie)	161.740	89.650
3.5 Gründungsnetzwerk, -förderung, -veranstaltungen		17.500
3.6 Standortberatung, Studien, Koop.-projekte		31.000
3.7 Aufwendungen Messen (Expo Real)	190.000	185.150
3.8 Dienstleistungen Stadt BS (EDV, Lohnabrechng.)	50.260	48.200
3.9 Sonderprojekt Innenstadtentwicklung		50.000
3. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	756.200	714.550
4.1 Personalkosten allgemein mit Versorgungsbezügen Beamte	852.700	917.450
4.2 Personalkosten W.IN; MO.IN	62.000	185.000
	98.000	
4. Personalaufwand	1.012.700	1.102.450
5. Abschreibungen	25.800	21.000
6.1 Personalkostenverrechnung Stadt BS	118.500	120.000
6.2 Prüfungskosten, Beratungskosten, Buchführung	27.600	32.000

	Plan 2020 EUR	Plan 2021 EUR
6.3 EDV-Kosten (eigene)	6.000	8.000
6.4 Sonstige betriebliche Kosten		
Raummiete Schuhstraße	27.000	
Raummiete/Umzug neues Gebäude	12.500	48.450
Telefon, Telefax, Internet, Kopierkosten	15.300	15.350
Kfz-Kosten	21.000	16.000
Versicherungen	9.400	7.700
Reisekosten	8.500	8.550
Aus- und Fortbildung	7.000	7.050
Reinigung	21.000	25.500
Diverses (Bürobedarf, Porto, AR-Vergütung, etc.)	25.300	16.000
Mitgliedsbeiträge	4.100	4.150
6.5 Gebäude- und Grundstücksunterhaltg., Instandhaltg./Wartung	15.000	7.500
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	318.200	316.250
Summe Aufwendungen	2.112.900	2.154.250
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.573.900	- 1.646.000
8. Sonstige Steuern		
9. Jahresfehlbetrag	- 1.573.900	- 1.646.000

Für den Wirtschaftsplan 2021 wird ein Mehrbedarf gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020 in Höhe von 72,1 T€ eingeplant.

Gegenüber der mittelfristigen Planung ist mit einem Mehrbedarf von 49 T€ zu planen. Bedingt durch die Haushaltsoptimierung der Stadt Braunschweig reduzieren sich die geplanten Kosten in 2021 bei den ISEK Projekten um 21 T€. Für das Projekt Expo Real sind zusätzliche Kosten in Höhe von 20 T€ zu planen.

Das Sonderprojekt Innenstadtentwicklung ist mit Kosten in Höhe von 50 T€ im Wirtschaftsplan 2021 geplant. Mit einer Mitteilung außerhalb von Sitzungen an den Rat hat der Oberbürgermeister angekündigt, einen Dialog zur Zukunft unserer Braunschweiger Innenstadt zu initiieren. Vor diesem Hintergrund werden auch Aufgaben für die Wirtschaftsförderung erwartet.

1. Umsatzerlöse

Die geplanten Erlöse aus Mieten im Technolgiepark erhöhen sich gegenüber 2020 um 7 T€. Etwaige Mietausfälle aufgrund der Corona Pandemie wurden nicht berücksichtigt.

Der Mietvertrag im Lilienthalhaus läuft zum 28.02.2021 aus, die Erlöse werden bis zu diesem Zeitpunkt geplant und verringern sich somit gegenüber dem Vorjahr um 26,5 T€.

Die Gründe für die geplanten gekürzten Umsatzerlöse im Projekt Expo Real mit 25 T€ resultieren aus dem der Corona Pandemie geschuldeten Ausfall der Messe in 2020. Es ist fraglich, ob bzw. in welcher Form die Expo Real 2021 stattfinden wird und alle bisher teilnehmenden Partner dem Projekt in der Zukunft noch zur Verfügung stehen.

Die zugesicherten Fördermittel der NBank für das Projekt MO.IN werden mit 87,5 T€ dargestellt. Zusätzlich werden für das Projekt MO.IN durch Einwerbung von Sponsorengeldern 22,5 T€ eingeplant.

Die allgemeinen Erlöse beinhalten Weiterberechnungen von Personalkosten (56,5 T€), Erlöse aus Veranstaltungen (10,5 T€) und Sponsorenbeteiligungen (21 T€) und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 13,5 T€.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden sich wie geplant auf 16 T€ belaufen.

3. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen

Der Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 42 T€. Der Aufwand für Betriebsstoffe wurde um 4,5 T€ erhöht und auf 45 T€ im Wirtschaftsplan angepasst.

Das Projekt Innovationsflügel Forschungsflughafen läuft Ende Februar 2021 aus. Gegenüber dem Vorjahr reduzieren sich die Kosten inklusive eingeplanter Rückbau- und Umzugskosten um 39 T€.

Für das Projekt Mobilitätscluster Forschungsflughafen werden 27 T€ eingeplant, die Reduzierung um 5 T€ erfolgt aufgrund der Haushaltsoptimierung.

Das Projekt MO.IN wird mit einer Erhöhung der Kosten um 3 T€ geplant.

Die Tätigkeiten im W.IN und MO.IN werden nun mit zusätzlichem eigenen Personal erfüllt. Hierfür reduzieren sich die geplanten Projektkosten um 24 T€. Gegenläufig erhöhen sich die Personalkosten für die Projekte MO.IN und W.IN um 25 T€.

Die im Wirtschaftsplan dargestellten Kommunikationskosten in Höhe von 162 T€ werden ab 2021 in drei Bereiche aufgesplittet: Kommunikationskosten (89,5 T€), Gründungsnetzwerk (17,5 T€) und Standortberatung (31 T€). Gegenüber dem Vorjahr reduzieren sich die Kosten um 23,5 T€ durch Optimierungen bei den ISEK Projekten.

Der Aufwand für die Beteiligung am Gemeinschaftstand bei der Expo Real reduziert sich um 4,5 T€

Die Position Dienstleistungen Stadt BS setzt sich aus geplanten städtischen EDV Kosten in Höhe von 36 T€ und 12,2 T€ für die Leistungsverrechnung mit der Stadt BS zusammen und wird mit einer Reduzierung der Kosten um 4 T€ angepasst.

In den Wirtschaftsplan 2021 neu aufgenommen wurde das Sonderprojekt Innenstadtentwicklung Braunschweig mit 50 T€.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden 50 T€ nicht verwendete Mittel aufgrund verzögertem Projektstart aus dem Projekt W.IN aus der mittelfristige Planung 2021 aufgenommen, diese entfallen nun.

4. Personalaufwand

Gegenüber dem Vorjahr ist in diesem Bereich mit einer Steigerung um 90 T€ zu planen.

Eine 1/4 Stelle wurde im Projekt W.IN zusätzlich befristet besetzt und erhöht die Personalkosten um 25 T€.

Gegenläufig verringern sich die Projektkosten für das W.IN um 25 T€ (Siehe Punkt 3.2.4).

Des Weiteren entstehen durch eine Festanstellung im Bereich Kommunikation (ehem. Volontariat) zusätzliche Kosten in Höhe von 26 T€. Gegenläufig verringern sich die Kommunikationskosten um 13 T€.

Gegenläufig verringern sich die Aufwendungen im Bereich Personalkosten durch die Weiterberechnung von Personalkosten in Höhe von 13 T€

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden aufgrund von veränderten Stellenprofilen Höhergruppierungen vorgenommen.

Es entstanden Mehrkosten in Höhe von 20 T€, die sich im Wirtschaftsplan 2021 widerspiegeln.

Weitere Kosten entstehen durch zusätzliche Personalkosten für Tarif- und Stufensteigerungen im Jahr 2020 mit 15 T€.

Die Personalkosten beinhalten die Versorgungszuschläge für Beamte in Höhe von 39 T€ und voraussichtliche Kosten für LOB in Höhe von 16 T€.

Die Besetzung der vakanten Stelle im Gründerbereich ist im Wirtschaftsplan 2021 mit 47 T€ enthalten.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen reduzieren sich durch den Wegfall der Abschreibungen im Innovationsflügel (aktivierter Baukostenzuschuss) um 4,8 T€.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich leicht angepasst auf dem Vorjahresniveau.

9. Ergebnis

Der Jahresfehlbetrag 2021 wird voraussichtlich 1.646.000 € betragen.

Gegenüber der ursprünglichen mittelfristigen Planung in Höhe von 1.596.900 € wird ein Mehrbedarf unter Berücksichtigung der Neuaufnahme des Sonderprojektes Innenstadtentwicklung in Höhe von 49 T€ geplant (siehe oben).

Außerplanmäßige Verluste aufgrund der Corona Krise werden nicht eingeplant.

Die Vorschläge zur Haushaltsoptimierung werden umgesetzt.

	Plan 2020 EUR	Plan 2021 EUR
Finanzplan		
Mittelbedarf		
Investitionen	25.000	21.000
Mittelherkunft		
Abschreibungen	25.800	21.000
Über-/Unterdeckung	800	-
Erläuterungen		
Die Investitionen betreffen in erster Linie Neu-/Ersatzbeschaffungen von Betriebs- und Geschäfts- ausstattung.		
3. Ergebnisverwendung		
Jahresfehlbetrag	1.573.900	1.646.000
Ausgleich durch Gesellschafter	1.573.900	1.646.000
Bilanzgewinn	-	-